Schloss Colombier : Dialog mit dem Armeechef

Autor(en): **Bonetti, Ursula**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-714860

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schloss Colombier: Dialog mit dem Armeechef

KKdt André Blattmann, CdA, hat es sich zur guten Gewohnheit gemacht, jährlich in allen vier Territorialregionen kantonale Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft zum Dialog einzuladen und mit ihnen aktuelle Themen zur Schweizer Armee zu erörtern. Im Schloss Colombier traf er sich mit den Vertretern des Kantons Neuenburg.

AUS COLOMBIER BERICHTET FOUR URSULA BONETTI

Der Rahmen hätte passender nicht sein können. Die rund 80 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung, Militär sowie Vertretern der öffentlichen Behörden des Kantons füllten den Seminarraum im ehrwürdigen Schloss Colombier.

Eröffnet wurde die Tagung von Div Roland Favre, Kdt Ter Reg 1. Diese hatte alles aufs Beste organisiert, gehört doch der Kanton Neuenburg ebenfalls zur Ter Reg 1. Nach einem brillanten Referat von KKdt André Blattmann zur aktuellen Situation von Schweizer Armee und Sicherheitspolitik stellten die Anwesenden vielseitige Fragen und sie erhielten ausnahmslos kompetente Antworten. Ein wirklicher Dialog fand hier in traditionsreichen Räumen statt.

Sicherheit für alle

«Der Dialog mit der Welt der Politik und der Wirtschaft ist in meinen Augen eminent wichtig», beginnt der CdA. «Die Armee ist keine in sich geschlossene Sache. Ihre Aufgabe ist, Land und Leute zu schützen. Damit schafft sie Stabilität für die Wirtschaft und schafft gute Voraussetzungen für den Fortschritt in der Schweiz.» Der CdA unterstreicht seine Aussagen mit Beispielen des laufenden Jahres. Er zeigt schonungslos die aktuellen Ereignisse in der Welt und ihren Einfluss auf die Schweiz und damit auch auf die Entwicklung der Armee, der Wirtschaft, der Umwelt auf.

Er plädiert nach wie vor engagiert für die Milizarmee. Andere Länder beneiden uns darum. Hier fügt er die Vorteile für die Privatwirtschaft an. Die vorzügliche Führungsausbildung, welche die jungen Kader aus den militärischen Schulen in den Beruf mitbringen, sind für Firmen und Politik eine echte Wertschöpfung. «Stellen Sie einen frisch beförderten jungen Offizier oder Unteroffizier in Ihrer Firma ein, Sie werden es nicht bereuen, davon bin ich überzeugt!»

Stets bereit sein

Eine erste Frage betrifft die Mehrsprachigkeit. «In derselben Einheit eingeteilte Romands, Tessiner oder Deutschschweizer, das funktioniert prima und es macht Freude. Ausbildungsunterlagen gibt es in allen Landessprachen. Benützen Sie die Gelegenheiten zu Truppenbesuchen, Beförderungsfeiern – dazu werden ja stets auch zahlreiche Behördenvertreter eingeladen – oder besuchen Sie AdA im Fortbildungsdienst der Truppe (WK).»

«Sicherheit interessiert uns alle hier im Saal», so ein weiterer Teilnehmer. «Wie ist das für den Soldaten, der nicht mehr ortsbezogen ist und im Kanton keine Wurzeln mehr hat?» Der CdA: «Man kennt die Bedürfnisse der Behörden, der Kantone. Man wird wieder näher an die Kantone rücken.»

Röschtigraben? Nein!

Unvermeidlich die Frage nach dem Röschtigraben in der Armee. «Dans l'armée le Röschtigraben n'existe pas,» schmunzelt KKdt Blattmann. «Kommen Sie in die Schulen und beobachten Sie unsere Rekruten, egal welche Waffengattung, welche Schule, das geht in jeder Sprache. Es ist eine Chance für die jungen Menschen und unsere Soldaten können in jedem Landesteil eingesetzt werden, in allen Sprachen. Sie lernen in aller Kameradschaft voneinander.»

Weitere Fragen betreffen die Migration. Wird das in der Armee in der Ausbildung berücksichtigt? KKdt Blattmann antwortet, dass es tatsächlich schon Wachtdienste in Zusammenhang mit Asylanten gegeben hat, es sei sehr gute Arbeit geleistet worden. Die AdA seien von den Asylsuchenden respektiert worden.

Armeechef Blattmann im Dialog.

Ein Teilnehmer hat Mühe mit den Einsätzen von Soldaten zugunsten von Sportanlässen. Der CdA beruhigt ihn: «Die Soldaten machen das gerne. Eher haben die Arbeitgeber damit Mühe. Es ist ja immer noch im Interesse des Landes, denn es betrifft fast nur traditionelle eidgenössische Anlässe. Schliesslich profitiert auch die Wirtschaft und der Tourismus davon!»

Immer besonnen

Natürlich wird auch über den Zivildienst diskutiert und über Frauen in der Armee. Selbst auf skurril formulierte Fragen gibt der CdA besonnen Antwort. Und noch dies: «Man muss die Armee bereit halten und nicht erst aufbauen, wenn es notwendig sein sollte. Nicht Krieg ist die Frage, sondern die Sicherheit des Landes. Dazu muss man sich jetzt schon vorbereiten. Wenn man es nicht selber an die Hand nimmt, tut es keiner und man ist nie bereit.»